

Sebastian Brant: Das >Narrenschiff<. Faksimile der Erstausgabe Basel 1494 mit dem Nachwort von Franz Schultz (Straßburg 1912). Hg. v. Dieter Wuttke. Baden-Baden 1994. Die folgenden "Varianten der Erstausgabe des Narrenschiffes" sind ein Nachdruck der Angaben im "Gesamtkatalog der Wiegendrucke", Bd. IV, Sp. 671-678.

DIE VARIANTEN DER ERSTAUSGABE DES NARRENSCHIFFES

Die 9 bekannten Exemplare der Erstausgabe des Narrenschiffes weichen auf 24 Seiten erheblich voneinander ab; die übrigen Seiten stimmen überein. Der Beschreibung Nr 5041 ist das hier zunächst vorliegende Exemplar Berlin SB zugrunde gelegt, ohne dass damit ein Werturteil ausgesprochen wäre; denn da die erhaltenen Exemplare sämtlich auf Lagen bzw. Seiten verschiedener Druckzustände zusammengesetzt sind, über deren Aufeinanderfolge ein eindeutiges Urteil nicht leicht zu geben ist, so kann hier weder die vermeintlich früheste noch die vermeintlich endgültige oder offizielle Fassung zur Darstellung kommen.

Der hier folgenden Zusammenstellung liegt die unveröffentlichte Einleitung von Hans Kogler zu der von ihm besorgten Faksimile-Ausgabe (Basel 1913) zugrunde. Hierbei mussten alle Korrekturen, die lediglich im Wechsel einzelner gotischer und Antiquabuchstaben bestehen, fortfallen, wie auch der Anteil der beiden Typen an dem aus beiden gemischten Satz in der Beschreibung nicht wiedergegeben werden konnte. Die Korrekturen, anscheinend zu Beginn grösserer Satzabschnitte einsetzend, erstrecken sich neben orthographischen Veränderungen auf Umstellung oder Umdichtung ganzer Verse und sind vermutlich von Brant selbst vorgenommen. — Bezüglich der Verwendung von Exemplaren des Neusatzes der Lage v in Exemplaren der zweiten Bergmannschen Ausgabe vergleiche die Anmerkung zu Nr 5046.

Die Anordnung der Lesarten ist derart, dass die Lesart des Berliner Exemplars ohne Rücksicht auf die zeitliche Abfolge der Varianten vorangeht. Die einzelnen Exemplare sind durch Sigla bezeichnet (Ba = Basel ÖB, Be = Berlin SB, Da = Darmstadt LB, Dr = Dresden LB, F = Freiburg i. Ü. Kapuz., K = Köln UB, M = München SB, N = New York Morgan, W = Wien MKInd.). Wo die Lesart Ba fehlt, ist das Basler Exemplar unvollständig.

1. Einzelvarianten.

- Bl. a3a:* Linke Leiste aufrecht Be Da Dr F K N W : auf dem Kopf M.
Bl. b1a Z. 22: Wönd Be Dr N W : Wönd Ba Da F K M.
Bl. b8a Z. 2: noch hör Be Da F K M N : noch gehör F K.
Bl. c3b Z. 2: und gerecht Be Da Dr F K M N : und nit gerecht W. In den übrigen Exemplaren ist 'nit' in der Offsin handschriftlich ergänzt.
Bl. c6b Z. 4: Syrum Be F : Cyrum Da Dr K M N W.
Bl. d6b Z. 2: glüdf Ba Be Da Dr F M N : glüdf K W.
Bl. f8b Z. 8: har }
Z. 20: vnflünn } Ba Be Da Dr F K N W : } hvr } vnflünn } M.
Bl. g5a Z. 27: Doch gfiht Ba Be F M N : D oß gfiht Dr W : Doch gfiht Da : Doch gfiht K.
Die Seiten b1b u. b8a haben ihre Stelle mit b7b u. b8a getauscht in W.

2. Durchkorrigierte Seiten.

Fassung A (= Be N W)		Fassung B (= Da Dr F K M)
<i>Bl. d3a</i>	Z. 2: fügt	fügt
	Z. 3: antwürt	antwort
	Z. 5: hatt	hatt
	Z. 14: gan	gon
	Z. 15: wil	vil
	Z. 16: dann jn güt	dan güt
	Z. 21: verantwort vil	werantwort wil
	Z. 22: entpfoht	entpfoht
<i>Leisten verschieden in A und B.</i>		
<i>Bl. d3b</i>	Z. 1: ungerüwigs	ungerüwigs
	Z. 3: fle/ fo	fle fo
	Z. 4: nächsten	nächsten
	Z. 5: noch red	nochred
	Z. 11: jn	in
	Z. 12: das	das
	Z. 13: verlurt	verlurt
	Z. 16: wenn	wann
	Z. 20: yetz vnd hatt	yetz vnd hatt
	Z. 21: Vor vß/ welch	Vorvß welch
	Z. 24: rodf	rodfs

Bl. d7a Z. 3: gott
 Z. 5: spruchwort/ man
 Z. 6: fründt
 Z. 11: meiffelt
 Z. 22: richtum
 Z. 26: glück
 Bl. d7b Z. 3: ettwan
 Z. 5: narr der
 Z. 8: getün

gor
 spruchwort mā
 fründt
 meiffelt
 richtum
 glück
 ettwan
 narr/ der
 gethon

Leisten verschieden in A und B.

Bl. q7a Z. 2: soltt
 Z. 21: spiel brätt
 Z. 28: gessotten

soltt
 spielbrett
 gessotten

Leisten verschieden.

Bl. q7b Z. 4: spyelen
 Z. 5: me
 Z. 7: eyn ... hümpeler sin
 Z. 14: sie ... schiff
 Z. 15: wann
 Z. 20: wöven sich zü strit

spilen
 mer
 ein ... hümpeler syn
 sy ... schyff
 wenn
 weren sich zü stritt

Leisten verschieden.

Bl. q1a Z. 1: nar
 Z. 2: schwagt
 Z. 5: standt ... kyrchen
 Z. 6: schwegent/ ronten
 Z. 7: sye zü richten ... farr

stant

narr
 schwagt
 standt ... kyrchen
 schwegent/ rontend
 sie zü rychten ... farrch

Leisten verschieden in A, A' und B.

Bl. q1b Z. 2: Do lügt man/ das man redlich lieg
 Z. 3: nüws
 Z. 4: würt ... gefangen
 Z. 5: wert dick zü
 Z. 6: Vil kámen nit/ tryb
 Z. 7: Vnd das man gelt geb jn dem chor ||
 Sunst weren sy on die kirch vil jor ||
 Es wer besser vnd weger eym ||
 Z. 10: blyb
 Z. 11: richt das flapper bendlin
 Z. 12: gansmerckt anderswo
 Z. 14: vil

nuws

Do lügt eyn yeder das man lyeg
 nüws
 würt ... gefangen
 würt biß noch
 Keiner kám dar/ teib
 Vnd man gelt geb jnn dem chor ||
 Sunst stünd die kyrch wol lár eyn jor ||
 Es wár besser vnd wáger eym ||
 blyb
 riecht das flapper bendlin
 gansmerckt anderswo
 vil
 Der dormenter loufft vff/ vnd ab ||
 Vnd ist vn múßig mit sym stab ||
 Wie er zü richt schyff/ vnd geschyrt ||
 nuwer
 Vnd hatt groß slyß/ vnd ernstlich gberd ||
 Aber von den dar ich nit drucken ||
 Die jnn den chor alleyn dünt gucken ||
 Vnd zeygen sich mit presentyeren ||
 Treffen doch wider bald die türen ||
 Vnd schwángen sich do man jr wart ||
 In dem spyelbrett/ vnd vff der fart ||
 Das ist andachtig gebett/ vnd güt ||
 Do man solch ding vß richten düt ||

den chor

schmiren

Leisten verschieden in A, A' und B.

Bl. q8a Z. 2: nitt gewenden mag
 Z. 3: gethon
 Z. 4: güts
 Z. 7: gütem
 Z. 9: liebs dar

nitt gwenden mag/
 gethon
 güts
 gütem
 liebs/ dar

Leisten verschieden in A, A' und B.

Bl. q8b Z. 2: fast
 Z. 3: etwas
 Z. 5: hat ... leidt dor von
 Z. 6: lon
 Z. 8: gefell
 Z. 9: thü es vngern
 Z. 10: nit/ danck/ vnd
 Z. 11: Dan
 Z. 12: fan
 Z. 14: zwyngen
 Z. 17: Selten
 Z. 19: schlächt
 Z. 21: vndanckbar sy
 Z. 23: wifsen
 Z. 24: alles wyder gelten fan
 Z. 25: schenck
 Z. 26: wyl
 Z. 27: wil nitt ... wyder
 Z. 28: Verwiffen schenck
 Z. 30: verwiffen
 Z. 31: wurt

leydt

nit danck/ vnd

nit

vast
 etwas
 hatt ... leidt dar von
 lon/
 gefell/
 dū es vngern/
 nit danck/ vnd
 Dann
 fan/
 zwyngen
 Selten
 schlächt
 vndanckbar sy/
 wifsen
 als wider gelten fan/
 schenck
 will
 wil nitt ... wider
 Verwiffen schenck
 verwiffen
 wurt

Leisten verschieden in A, A' und B.

Bl. q9a Z. 2: sygen
 Z. 3: seget
 Z. 5: furet

sygen
 seget
 füret

Leisten verschieden.

Bl. q9b Z. 2: rágenbogen
 Z. 4: würt
 Z. 5: wettlich
 Z. 11: hohe
 Z. 16: synn
 Z. 17: lerē
 Z. 18: verr

regenbogen
 würt
 weltlich
 hochē
 syn
 leren
 wert

Leisten verschieden.

Bl. v9a Z. 2: bescheyde
 Z. 5: wif man
 Z. 7: glich

bescheyde
 wifß man
 glych

Leisten verschieden.

Bl. v9b Z. 5: des
 Z. 14: glich
 Z. 15: windel máß
 Z. 18: Versezt/
 Z. 23: betracht/
 Z. 29: verbessert

deß
 glych
 windelmáß
 Versezt/
 betracht/
 verbessert

Leisten verschieden.

Fassung **A** (= Ba Be Da F K M N W)

Bl. v4a Z. 10: **Sin** . . . **zücht**
Z. 11: **wärđ**
Z. 16: **vns**
Z. 21: **fürt**
Z. 23: **Brant**
Z. 24: **gracias.**
Bl. v4b Z. 3: **ermanung/ vnd eruolgüg**
Z. 4: **vñ** . . . **Quđ**
Z. 6: **vñ** **geschlecht**
Z. 11: **Christi**
Z. 12: **nüngig**

Leisten verschieden.

Druckermarke III Ba Dr : IVa Be Da F N : IVb K M W.

Fassung **B** (= Dr)

Syn . . . **rücht**
werđ
vng
fürt
Brant.
gracias.
ermanug/ vnd eruolgung
vnd . . . **Qđ**
vnd geschlecht
Christi
nüngig.